

Sommer 2020

Stadtwerkessen
Wir sind Zuhause.

Stadtgespräch

Hinter den Kulissen

Wasserversorgung ist Teamarbeit

Meine erste Wohnung

Tipps, Tricks und Checklisten
Seite 9

Schnell und einfach

Heiz- und Betriebskostenservice
Seite 12

Stadtteil der Zukunft

Über die Entwicklung von ESSEN 51
Seite 14

Stadtwerk@essen

Wir sind Zuhause.

Rüttenscheider Straße 27–37
 Telefon 0201 800-0
 Fax 0201 800-1219
 Internet www.stadtwerke-essen.de
 E-Mail info@stadtwerke-essen.de


Kundenzentrum
 Telefon 0201 800-1453
 Fax 0201 800-1593

Aktuelle Öffnungszeiten (siehe Seite 16)

Telefonische Erreichbarkeit
 Mo. bis Do. 8 bis 17 Uhr
 Fr. 8 bis 15 Uhr

24-Stunden-Störungsannahme
 Gas 0201 85113-33
 Wasser 0201 85113-66
 Abwasser 0201 85113-99

Aktuelle Informationen, unsere Produkte und weitere Services finden Sie auch auf der Webseite der Stadtwerke Essen: www.stadtwerke-essen.de

 Bildstrecken, Videos und zusätzliche Informationen: Immer, wenn Sie dieses Zeichen im Magazin sehen, finden Sie online weitere Inhalte. Folgen Sie dazu einfach dem angegebenen Link.



Das aktuelle Stadtgespräch finden Sie auch online. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code mit Ihrem Smartphone.

Die QR-Codes auf den Seiten im Heft führen dann direkt zum passenden Online-Thema.

Impressum der Ausgabe Sommer 2020

Herausgeber: Stadtwerke Essen AG,
 Rüttenscheider Straße 27–37, 45128 Essen,
www.stadtwerke-essen.de

Redaktion: Steffen Wöhler (V.i.S.d.P.), Ingeborg von der Linden (Redaktionsleitung), Laura Klein, Holger Sparka, Christin Nottenbohm, Judith Springob

Realisation: Text + Konzept AG, Essen - Jörg Dißmann, Alessandra Carpentiere, Monika Planeta
 Druck: Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Monschau
 Verteilung: FUNKE Logistik NRW

Titel: Gregor Langenberg (Mitte) sorgt mit Ahmet Emiroglu (l.) und Christian Vogt (r.) für die Essener Wassergewinnung. | Bild: Andreas Bischof



Bild: Bernhard Link, FARBTONWERK

Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

Sommer in Essen

Liebe Essenerinnen und Essener,

endlich ist der Sommer da – und mit ihm die neue Ausgabe des Stadtgesprächs. Obwohl auch uns das Coronavirus beschäftigt, möchten wir Sie weiterhin mit spannenden Geschichten rund um Essen, unsere Services und Produkte versorgen. Und dabei haben wir diesmal gleich doppelten Einsatz gezeigt: Denn das Magazin erstrahlt im neuen Glanz und hat zusätzlich einen eigenen Onlinebereich auf der Website der Stadtwerke Essen bekommen. Mit Zusatzmaterialien, Hintergrundreportagen und interessanten Berichten. Wir sind gespannt, wie es Ihnen gefällt.

In unserer Titelgeschichte nehmen unsere Mitarbeitenden Sie mit auf den langen Weg des Wassers und zeigen, dass die Wasserversorgung bei den Stadtwerken echte Teamarbeit ist.

Auch im nördlichen Krupp-Gürtel ist Zusammenarbeit gefragt. Denn hier entsteht der smarte Stadtteil ESSEN 51. Erfahren Sie, was im neuen Viertel passiert und wie die Stadtwerke Essen dort alle Menschen mit Energie und Trinkwasser versorgen werden. Den Wandel zum Zukunftsstandort Essen begleiten wir aktiv und mit großem Interesse.

In allen Belangen zeigt sich, dass wir gemeinsam stark sind. Ich wünsche Ihnen eine schöne Sommerzeit, alles Gute und viel Spaß beim Lesen – im Magazin und online.

Bleiben Sie gesund und uns gewogen.

Ihr

Lars Martin Klieve, Vorstand der Stadtwerke Essen AG

Sommer 2020

Inhaltsverzeichnis

Voller Energie

- Wasserversorgung ist Teamarbeit** 4
Spannende Blicke hinter die Kulissen
- Stadtteil der Zukunft: Essen 51** 14
Über das Versorgungsnetz und große Pläne

Service

- Auf Hochtouren** 8
Umbau des Kundenzentrums
- Die erste eigene Wohnung – und jetzt?!** 9
Tipps für den Start in dein eigenes Zuhause
- Abrechnung auf Knopfdruck** 12
Der Heiz- und Betriebskostenservice der Stadtwerke

Im Stadtgespräch

- Mit Hopfen, Malz und Begeisterung** 10
Dr. Thomas Stauder im Interview

Ratgeber

- Endlich durchatmen** 13
Ratschläge zur Heuschnupfenzeit

Kurz notiert

- Wasserspaß im Garten** 16
- Noch besserer (Self-)Service** 16
- Kundenzentrum: persönliche Beratung wieder möglich** 16
- Sommer-Gewinnspiel** 16



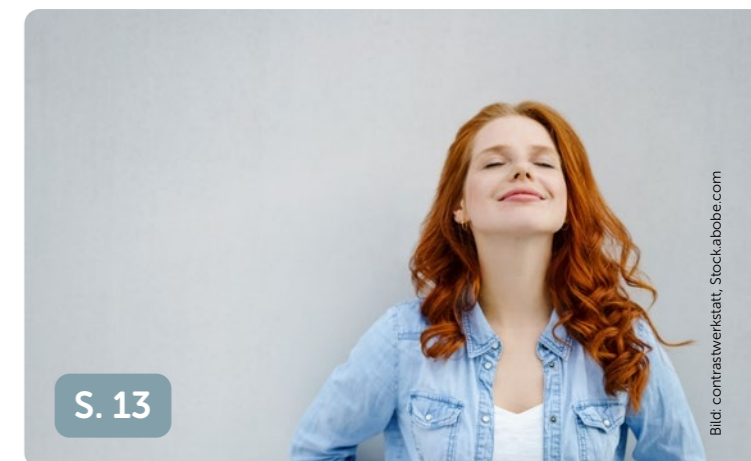
Bild: Tom Schulte

S. 8



Bild: Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG

S. 10



S. 13

Bild: contrastwerkstatt, Stocklabobe.com

Wasserversorgung ist Teamarbeit

Von Karnap bis Kettwig und von Frintrop bis Horst: Die Stadtwerke Essen versorgen alle Essenerinnen und Essener an jedem Tag und zu jeder Tageszeit mit frischem, sauberem Trinkwasser. Schon auf dem Titelbild dieser Ausgabe haben wir Ihnen dazu einen kleinen Einblick gegeben. Darauf sehen Sie Mitarbeiter des Verbundwasserwerks Essen in der Aufbereitungsstufe, einem wichtigen Bereich zur Trinkwasseraufbereitung. Auf den folgenden Seiten stellen Ihnen ganz unterschiedliche Menschen in verschiedenen Funktionen ihre Aufgaben auf dem langen Weg des Trinkwassers vor. Sie zeigen Ihnen, dass die Wasserversorgung bei den Stadtwerken Essen echte Teamarbeit ist – von der Planung der Versorgungswege über die Wassergewinnung bis zur Verteilung des kostbaren Lebensmittels über das gesamte Stadtgebiet.

Planen, ausarbeiten, betreuen

„Aktuell bearbeite ich ungefähr 25 Baumaßnahmen“, berichtet Thorsten Lachmann aus der Abteilung Planung und Bau Versorgung (Team Süd). Als Planer betreut er Baumaßnahmen von Beginn an. „Bei den Stadtwerken bin ich für die Erneuerung und Neuverlegung von Erdgas- und Wasserversorgungsleitungen zuständig. Sobald es einen Planungsauftrag gibt, beginnt meine Arbeit“, erklärt er. Ohne Teamarbeit geht es bei Lachmann aber auch nicht. „Die Abläufe zur Realisierung einer Baumaßnahme sind sehr umfangreich. Deshalb arbeite ich immer mit mindestens einem Bauleiter und einer unserer technischen Zeichnerinnen zusammen.“

Eine Aufgabe, die für den Planer immer wieder spannend ist: die erste Begehung einer Baumaßnahme. „Gemeinsam mit dem zuständigen Bauleiter schaue ich mir alles genau an“, erzählt Lachmann. „Vor Ort werden Besonderheiten geprüft und man bekommt einen ersten Eindruck über die Komplexität und Schwierigkeit des Projekts.“ Auch Kostenkalkulationen, Gespräche mit Kunden oder Fachfirmen, der Kontakt zu Ämtern, Mietern und Eigentümern sowie die Begehung laufender Baumaßnahmen gehören zu seinen Aufgaben. „Als Planer ist man immer mittendrin“, so Lachmann, der im Herbst sein 34. Dienstjubiläum feiert.



Von A bis Z

Koordination, Begutachtung, Abwicklung: Bauleiter Antonio Viola weiß ganz genau, was während einer Baumaßnahme passiert. „Als gelernter Gas- und Wasserinstallateur und Rohrnetzmeister habe ich viel Erfahrung in unterschiedlichen Versorgungsprojekten gesammelt, die mir als Bauleiter zugutekommt“, beschreibt der 46-Jährige. „Zu meinen Aufgaben gehören die Planung und Koordination von Baumaßnahmen sowie die Begutachtung von Baufortschritten. Ich achte auch auf die Einhaltung interner und gesetzlicher Regeln und Normen“, erzählt Viola. „Zudem bin ich für die Personalplanung und Materialbestellung sowie die Abrechnung, Abwicklung und Abnahme einer Baumaßnahme zuständig.“ Diese begleitet er von der Planung bis zur Abnahme, von A bis Z.

Violas Arbeitsplatz sind das Büro und die Baustelle vor Ort. „Im Büro habe ich viel Kontakt zu den anderen Bauleitern, so bleibt man immer auf dem aktuellen Stand und kann sich austauschen. Auf der Baustelle liegt der Fokus darauf, dass alles optimal und nach Zeitplan läuft“, so der Bauleiter. „Wir arbeiten mit dem wichtigsten Lebensmittel überhaupt, unserem Trinkwasser. Da sind Präzision, Geschick und eine gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten gefragt.“ Sein Job macht Viola viel Spaß, denn jedes Projekt ist anders. „Aber vielleicht liegt meine Begeisterung für die Wasserversorgung auch an meinem Sternzeichen, ich bin Fisch“, lacht er. Als leidenschaftlicher Angler ist er auch in seiner Freizeit gerne am Wasser.



Von Zeichnungen und Skizzen

Seit 1986 arbeitet Doris Praezus als technische Zeichnerin bei den Stadtwerken. „Ganz klassisch, mit Reißbrett, Rasierklinge und Tusche habe ich damals angefangen“, erzählt die 58-Jährige aus der Abteilung Planung und Bau Versorgung (Team Süd). „Heute arbeiten wir mit CAD-Programmen, also Software für technische Zeichnungen. Damit plane ich Versorgungsleitungen für die Stadt.“ Mit ihrer Arbeit leistet sie eine wichtige Vorarbeit zur Instandhaltung und Erneuerung des Essener Versorgungsnetzes, denn ihre Zeichnungen geben vor, wie und welche Leitungen später eingebaut werden müssen. Besonders ist auch, dass es im Team Süd nur technische Zeichnerinnen gibt – eine gern gesehene Seltenheit, denn oft sind technische Berufe männerdominiert.

Vom Plan zum Bau

„Die technischen Zeichnungen umfassen Einzelteile, Armaturen oder Baugruppen. Aber bevor ich starten kann, benötige ich Informationen“, erklärt Praezus. „Der Planer, der das Projekt betreut, fasst alle wichtigen Daten zusammen. Also Informationen zur Baumaßnahme, rechtliche Vorschriften, im Boden verlaufende Leitungen oder andere Besonderheiten.“ Ist die Zeichnung erstellt, wird sie geprüft, angepasst und ergänzt. „Dies ist die Planungszeichnung, später wird die Verlegeskizze angefertigt. Danach kann die geplante Leitung gebaut werden“, fasst die technische Zeichnerin zusammen. „Mir gefällt, dass wir immer im Team arbeiten. Ob Zeichner, Planer oder Bauleiter, die Trinkwasserversorgung ist eine Gemeinschaftsleistung.“ Dass sie ihre Arbeiten eigentlich nie zu Gesicht bekommt, gehört für sie dazu. „Wenn wir ein Projekt abgeschlossen haben, sieht man unsere Arbeit nicht mehr, da die Versorgungsleitungen unter der Erde verlaufen. Aber solange alle bestens versorgt sind, bin ich zufrieden“, findet Praezus.

Vom Roh- zum Trinkwasser

„Im Essener Verbundwasserwerk bereiten wir Rohwasser aus der Ruhr in komplexen Aufbereitungsstufen zu Trinkwasser auf. Dann pumpen wir es durch die Verteilnetze zum Kunden“, fasst Werkleiter Gregor Langenberg die Aufgaben zusammen. Im Verbundwasserwerk der Wassergewinnung Essen GmbH, einer Kooperationsgesellschaft der Stadtwerke Essen AG und der GELSENWASSER AG, arbeiten Experten verschiedener Fachbereiche an der Gewinnung, Förderung, Aufbereitung und Bereitstellung von Trinkwasser.

Ein langer Weg

„Unsere Fachkräfte aus den Bereichen Maschinenbau, Chemie, Elektro-, Verfahrens- und Bautechnik sorgen dafür, dass immer bestes Trinkwasser zur Verfügung steht. Dabei achten wir auf höchste Qualität. Deshalb gehört unser Verbundwasserwerk auch zu einer der modernsten Aufbereitungsanlagen Europas“, so Langenberg. Bis ein Tropfen Rohwasser alle Filteranlagen im Verbundwasserwerk durchlaufen hat und zum Reinwasser wird, dauert es rund drei bis fünf Tage. Sobald das Trinkwasser dann durch das Verbundwasserwerk in die Netze der Stadtwerke Essen gepumpt ist, übernimmt der lokale Energie- und Wasserversorger.



Gemeinsam für ein starkes Netz

„Bei den Stadtwerken ist die Trinkwasserversorgung eine Gemeinschaftsleistung“, weiß Dirk Nalezynski. „Von der Planung über die Bauausführung und Instandhaltung bis zum Betrieb der Rohrleitungen und Anlagen sind verschiedenste Abteilungen und Fachkräfte an der städtischen Wasserversorgung beteiligt. Und alle arbeiten Hand in Hand“, so der Leiter des Bereichs Netzbetrieb Versorgung. „Unsere Aufgabe ist die Instandhaltung der Versorgungsnetze, damit alle Essenerinnen und Essener jederzeit mit bestem Trinkwasser versorgt sind.“ Zum Aufgabengebiet von Nalezynski und seinem 75-köpfigen Team gehören neben akuten und planbaren Schadensregulierungen am Trinkwasserversorgungsnetz auch die Neuverlegung oder Erneuerung von Wasser-Hausanschlüssen und kleineren

Abschnitten von Wasserversorgungsleitungen. „Unser Versorgungsnetz prüfen wir immer entsprechend der gesetzlichen Vorgaben, damit eine hohe Qualität gegeben ist“, erzählt der 51-Jährige. „Auch Druckmessungen im Rohrnetz oder mobile Notversorgungen, zum Beispiel bei Rohrbrüchen, führen wir durch“, erklärt er. Zudem gehören Planungen, Bauaufsichten, Protokollierungen und Qualitätsüberwachungen dazu. „Das gesamte Stadtgebiet ist unser Arbeitsplatz und überall sorgen wir für ein starkes Versorgungsnetz“, so Nalezynski. „Die Vielseitigkeit der Aufgaben, die gute Zusammenarbeit im Team und die unterschiedlichen Projekte machen die Wasserversorgung zu einem tollen Job.“



Norden, Süden, hoch und tief

„Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer eins, daher muss unsere Versorgungssicherheit immer gegeben sein“, findet Melanie Odenthal, Leiterin der Abteilung Planung und Bau Versorgung (Team Süd). Seit 2017 leitet sie ihr Team. „Aufgrund der Größe der Stadt ist unsere Abteilung in Team Nord und Süd unterteilt, als Trennung dient die A 40.“ In Ihrem Team verantwortet sie die Ressourcenplanung und Koordination von Baumaßnahmen. „In diesem Jahr werden wir im Süden rund 60 Versorgungsbaustellen abwickeln. Ein gutes Konzept und das Erreichen der Zielvorgaben ist dabei die oberste Prämisse“, erklärt die 48-Jährige. „Wir arbeiten mit viel Umsicht, denn bei jedem Projekt müssen wir das Essener Versorgungsnetz, strenge Hygienevorschriften und besondere Gegebenheiten im Blick haben. Keine Baustelle ist wie die andere.“ Ein Beispiel dafür sind topografische Gegebenheiten: Der Stadtteil Karnap liegt 20 Meter über dem Meeresspiegel, Heidhausen 200 Meter darüber. „Trotzdem muss der Wasserdruck beim Kunden immer konstant bleiben, auch während der Bauarbeiten.“

Bei ihrer Arbeit schreibt Odenthal Teamarbeit groß: Eine Baumaßnahme wird immer durch eine Gruppe, bestehend aus einer Zeichnerin, einem Planer und einem Bauleiter, durchgeführt. „Viel Manpower und technisches Know-how verschiedenster Abteilungen sorgen dafür, dass die Versorgungssicherheit immer gewährleistet werden kann“, erklärt die Bauingenieurin.



Alles im Blick

Steuern, regeln, optimieren: die Hauptaufgaben im Technischen Informationszentrum, kurz TIZ, einem Teilbereich der Abteilung Netzbetrieb. „Unsere Aufgaben sind sehr vielfältig, wenn es um die Versorgungssicherheit der Stadt Essen geht“, erklärt Daniel Kröner, Leiter des TIZ (r.). „Wir überwachen das gesamte Essener Versorgungsnetz mit seinen zahlreichen Netzanlagen, die in den einzelnen Stadtgebieten zu finden sind“, so der Diplom-Ingenieur. „Wenn das aufbereitete Wasser durch das Verbundwasserwerk in unser 1.846 Kilometer langes Rohrnetz fließt, übernehmen wir die Wasserversorgung.“

In der Zentralwarte

„Mit modernstem technischen Equipment steuern, analysieren und prüfen wir in der Zentralwarte das gesamte Rohrnetz, welches ring- und sternförmig durch das Stadtgebiet verläuft“, erklärt Marco Kuczenski, Techniker im Zentralwartenbetrieb (l.). Dort werden betriebliche Messstrategien entwickelt, die zur Optimierung der Fahrweise der Netze dienen, Wasserabnahmen analysiert und die Auslastung der Netzanlagen an



aktuelle Bedarfe angepasst. „An 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag ist die Leitstelle besetzt, damit die Wasserversorgung jederzeit sichergestellt ist. Wir haben immer alles im Blick.“

Das TIZ ist auch der zentrale Kontakt für Anliegen rund um die Erdgasversorgung, der Entwässerung, den Essener Hafen sowie die Annahme von Störungen. „Ob Wasserrohrbruch, Gasgeruch oder ein defekter Wasserzähler, wir kümmern uns. Geht eine Störungsmeldung bei uns ein, so klassifizieren wir sie und geben den Sachverhalt an den Entstörungsservice“, erklärt Kröner. „Dieser sorgt dann vor Ort für die Schadensbehebung, sodass die Versorgung wieder reibungslos funktioniert.“ Auch bei Fragen zur Qualität des Essener Trinkwassers hilft das TIZ weiter. „Wir geben Auskünfte über die Trinkwasserqualität, zum pH-Wert oder zum Härtebereich des Wassers.“ Was den Kollegen am meisten im TIZ gefällt, ist klar: „Das Team, die Arbeit und die Einstellung der Mitarbeiter sorgen für einen großartigen Zusammenhalt. Hier gibt es ein richtiges Wir-sind-Stadtwerke-Gefühl“, findet Kröner.



Verbundwasserwerk Essen – Trinkwasser in bester Qualität

- Summe Erdalkalien (Gesamthärte): 1,29 mmol/l
- Gesamthärte: 7,2 °dH
- Härtebereich: weich

Die ausführlichen Ergebnisse der jährlichen Trinkwasseranalyse finden Sie im Internet unter: www.stadtwerke-essen.de

Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren gemäß der Trinkwasserverordnung

| | | |
|-----------------------|---|--------------------|
| Quarzsand | → | Partikelentfernung |
| Ozon | → | Oxidation |
| Polyaluminiumchlorid* | → | Flockung |
| Wasserstoffperoxid* | → | Ozonelimination |
| Anthrazit | → | Partikelentfernung |
| Aktivkohle | → | Absorption |
| UV-Strahlung | → | Desinfektion |
| Natriumhydrochlorid* | → | Desinfektion |

* bei Bedarf



Wasser marsch: Im Verbundwasserwerk Essen wird unser Trinkwasser in zahlreichen Aufbereitungsstufen veredelt. Noch mehr Informationen und spannende Bilder finden Sie online.

Auf Hochtouren

Im Kundenzentrum an der Rüttenscheider Straße können Sie aktuell deutlich sehen, dass die Umbaumaßnahmen zur Neugestaltung in vollem Gang sind: Die Fassade ist aufgerissen und die Fensterfronten sind freigelegt. Was sonst noch in den Serviceräumen passiert, erzählen Michael Kreutz, Sebastian Korstick und Jörg Ehle – gemeinsam betreuen sie das Projekt.

Aus Plänen und Skizzen wird Wirklichkeit: Seit einigen Wochen arbeiten die Handwerker im Kundenzentrum der Stadtwerke Essen. „Die Modernisierungsarbeiten laufen nach Plan“, erklärt Michael Kreutz aus der Abteilung Gebäudemanagement und Projektierung Baumaßnahmen. „Die Entkernung im Erdgeschoss ist weitestgehend abgeschlossen.“ Auch die Fensterfronten wurden freigelegt, um die neuen, großen Fenster einbauen zu können. „Bald befindet sich dort auch der neue Eingang zum Kundenzentrum, den man direkt von der Straße aus betreten kann“, ergänzt Jörg Ehle, Leiter Servicedienste Gebäudemanagement.

Serviceräume & Showroom

Aber wie sieht es aktuell in den Serviceräumen aus? „Staubig“, lacht Sebastian Korstick, Leiter Privatkundenvertrieb. „Es werden Wände eingerissen, Wandverkleidungen entfernt und modernste Technik verlegt. Wir arbeiten auf Hochtouren,

um das Kundenzentrum im September wieder für unsere Kundinnen und Kunden öffnen zu können.“ Neben den neuen Serviceräumen wird es auch einen Showroom zur Ausstellung von technischen Geräten geben. „Hier können wir dann Technik zum Anfassen präsentieren“, so Ehle.

Sind die groben Arbeiten erledigt, beginnt die eigentliche Umgestaltung. „Im Kundenzentrum wird es hell, offen und modern“, berichtet Kreutz. „Von der Lichtgestaltung über Raumakustik, Self-Service-Terminals oder Beraterplätze in angenehmer Atmosphäre.“ Trotz des Umbaus sind die Energie-Experten der Stadtwerke aber weiterhin für alle Essenerinnen und Essener da. „Ob per Telefon, E-Mail, über das Online-Kundenportal oder persönlich an unseren Serviceplätzen vor Ort, wir sind immer erreichbar“, bestätigt Korstick. Seien Sie schon jetzt auf die anstehende Neueröffnung des Kundenzentrums gespannt.

Ein gutes Team (v. l.): Michael Kreutz, Sebastian Korstick und Jörg Ehle betreuen die Umbaumaßnahmen im Kundenzentrum.

Bild: Tom Schulte



Die erste eigene Wohnung – und jetzt?!



Noch mehr Tipps, Checklisten und weitere Informationen findest du auf unserer Website. Scan dazu einfach den QR-Code.

Bild: JP WALLEY, Shutterstock.com

Für viele junge Menschen beginnt im Herbst ein neuer Lebensabschnitt: Ob Studium, Ausbildung oder Bundesfreiwilligendienst – der Umzug in die erste eigene Wohnung steht an. Wie Strom, Wasser und Wärme ins neue Heim kommen, welche Tarife passen und was sonst noch beachtet werden muss, erfahrt ihr in diesem Beitrag.

Der Mietvertrag ist unterschrieben und die Aufregung steigt, denn bald ziehst du in deine erste eigene Wohnung! Doch damit im neuen Zuhause auch alles läuft, gibt es vorab einiges zu organisieren. Zwischen Möbelkäufen, Versicherungen und anderen wichtigen Dingen darfst du aber eines nicht vergessen: Strom, Wasser und vielleicht auch Erdgas. Zum Glück bekommst du das alles bei deinen Stadtwerken vor Ort.

Klick, klick, Strom

EssenStrom-Tarif wählen, Zählernummer und -stand angeben, fertig. So einfach kommst du an deinen Strom für dein neues Zuhause. Den Vertrag dazu schließt du entweder direkt vor Ort mit unseren Energie-Experten im Kundenzentrum ab, oder du gehst online auf www.stadtwerke-essen.de/strom. Und ob EssenStrom oder EssenStrom1907, dem Fan-Tarif für alle Rot-Weiss Essen-Fans: Der Strom der Stadtwerke Essen ist immer zu 100 Prozent Ökostrom. So beziehst du deine grüne Energie nicht nur von einem lokalen Versorger, sondern tust gleichzeitig auch etwas Gutes für die Umwelt.

Und auch, wenn du nicht genau weißt, welcher Tarif zu dir passt: Im Kundenzentrum an der Rüttenscheider Straße und online wird dir schnell und einfach erklärt, was für Tarife es gibt. Gerne kannst du auch mit deinen Eltern, Freunden oder WG-Partnern vorbeikommen und dich beraten lassen – wir freuen uns auf euren Besuch.

Wasser und Wärme, läuft!

Trinkwasser von allerbesten Qualität kommt in Essen überall aus dem Wasserhahn – dafür sorgen die Stadtwerke Essen schon seit über 150 Jahren. Und das Beste daran: Darum musst du dich auch beim Umzug in dein eigenes Zuhause nicht kümmern. Genauso sieht es bei den meisten Wohnungen mit der Wärme aus, denn die Art der Wärmeversorgung legt dein Vermieter fest. Sollte es in deinem Haus allerdings noch Etagenheizungen geben, bei der jeder die Versorgung selbst klären muss, können die Stadtwerke Essen auch weiterhelfen: Mit EssenGas, einer günstigen und umweltfreundlichen Heizmethode, liefern dir die Stadtwerke Erdgas nach Hause – damit du es auch an kühleren Tagen gemütlich zu Hause hast.

Jetzt den richtigen Stromtarif finden

Mit nur einem Klick führen wir Sie zum passenden Stromtarif für Ihren individuellen Bedarf

Ihre Postleitzahl*

oder: Anzahl Personen im Haushalt

Ihr Verbrauch (kWh/Jahr)*

Mit unserem Tarifrechner könnt ihr schnell und einfach euren passenden Tarif für Strom, Erdgas und Heizstrom finden – den Rechner gibt es unter www.stadtwerke-essen.de.

Geschäftsführer Dr. Thomas Stauder im historischen Kesselhaus der Privatbrauerei Jacob Stauder. Mit seinem Cousin Axel führt er das Unternehmen nun schon in der sechsten Generation.

Mit Hopfen, Malz und Begeisterung

Seit 153 Jahren ist die Stadt Essen das Zuhause der familiengeführten Privatbrauerei Jacob Stauder – genauso lange wie das der Stadtwerke. Die beiden Unternehmen verbindet aber nicht nur das gleiche Gründungsjahr, sondern auch eine lange und erfolgreiche Geschäftsbeziehung. Im Stadtgespräch erzählt Dr. Thomas Stauder von seiner Verbindung zu Essen und deren Menschen sowie der Liebe und Begeisterung für das Bierbrauen.

Herr Stauder, seit 1867 ist die Privatbrauerei Jacob Stauder GmbH & Co. KG, die Sie gemeinsam mit Ihrem Cousin Axel Stauder führen, in Essen beheimatet. Was schätzen Sie an der Stadt?

Unsere Firmengeschichte ist fest mit der Stadtgeschichte verbunden. Theodor und Jacob Stauder kamen 1867 aus dem Frankenland ins damalige Landstädtchen Essen, um den Aufschwung der Industrie auch für ihr Unternehmen zu nutzen und eine eigene Brauerei zu gründen. Die Stadt gehört also fest zu unserer Geschichte, nun schon in der sechsten Generation. An Essen schätze ich vor allem die faszinierende Vielfalt der Menschen und die ganz unterschiedlichen Stadtteile. Mir gefällt die offene, kommunikative und ehrliche Art der Essener. Sie gehen gerne aus und nutzen die attraktiven Gastronomie- und Ausgehmöglichkeiten der Stadt.

Genau wie die Stadtwerke Essen vertritt Ihre Brauerei einen hohen Qualitätsanspruch. Was sind für Sie wichtige Aspekte, um Qualität sicherzustellen?

Qualität bezieht sich bei uns nicht nur auf unsere Produkte. Sie betrifft alle Bereiche und Handlungen, die wir ausüben, denn Qualität ist die Grundlage unseres unternehmerischen Handelns. Das leben wir als Familienunternehmer auch gerne vor. Dazu gehören Verantwortung, Respekt gegenüber unseren Partnern, Mitarbeitenden und Kunden sowie gegenüber der Umwelt. Deshalb schätzen wir auch die Stadtwerke Essen. Der Austausch auf Essener Ebene funktioniert, Anliegen werden immer schnell geklärt und die Versorgung mit Energie und Trinkwasser ist stets gewährleistet.

Wie stellen Sie die Qualität Ihrer Produkte sicher?

Qualität ohne Kompromisse ist der Maßstab für unsere Biere. Für sie verwenden wir spezielle Aromahopfen – das leisten wir uns ganz bewusst. Und durch eine Reifezeit von etwa sechs Wochen geben wir unseren Bieren einen einzigartigen Geschmack, denn dann entwickelt sich eine besondere Harmonie und Bekömmlichkeit. Ein weiterer Qualitätsfaktor sind unsere Braumeister und Brauer, denn sie stellen

unsere Biere mit Liebe und Begeisterung her. Wir legen einen hohen Wert auf die traditionelle Handwerkskunst des Bierbrauens.

Um Energie und Ressourcen zu sparen, werden die Rasenflächen des Unternehmens von Schafen „gemäht“. Wie wichtig ist Ihnen ein umweltfreundliches Verhalten?

Die Schafe sind natürlich nur ein kleines Symbol, aber es ist trotzdem eine Win-win-Situation für alle. Energie und Ressourcen zu sparen ist nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen wichtig, es liegt in unserer Verantwortung den Menschen und der Umwelt gegenüber. Zum Heizen nutzen wir das Erdgas der Stadtwerke, so können wir unser Bier energieeffizient brauen. Aber auch in allen anderen Abläufen versuchen wir, immer ressourcenschonend zu arbeiten. Die Zutaten für unsere Biere sind schließlich auch Naturprodukte, mit denen bewusst umgegangen werden muss.

Wir engagieren uns gerne für die Menschen in der Stadt und das, was sie bewegt.

Dr. Thomas Stauder

Ihr Familienunternehmen fördert viele lokale Projekte und Vereine. Welche liegen Ihnen besonders am Herzen?

Genau wie die Stadtwerke engagieren auch wir uns gerne für die Menschen in der Stadt und das, was sie bewegt. Deshalb sind wir auch offizieller Bierpartner von Rot-Weiss Essen. Mein Cousin Axel und ich sind schon seit der Kindheit RWE-Fans und auch gerne bei Spielen unseres Lieblingsvereins dabei. Wir unterstützen aber auch Amateur-Sportvereine in Essen und im Ruhrgebiet sowie die Essener Karnevalskultur.

Welches Stauder-Bier trinken Sie am liebsten?

Ganz klassisch: unser Pils. Ich freue mich jeden Tag darauf. (lacht) Natürlich bin ich ab und zu auch neugierig und trinke andere Sorten wie unser „Helles Bierchen“.

Abrechnung auf Knopfdruck

Mit dem Heiz- und Betriebskostenservice sorgen die Stadtwerke Essen für eine reibungslose und exakte Erfassung von Verbrauchsdaten – einfach und der aktuellen Gesetzgebung entsprechend.

Für Vermieter und Eigentümer steht jedes Jahr die Erstellung der Heiz- und Betriebskostenabrechnung an. Dazu müssen die Energieverbrauchsdaten jedes einzelnen Mieters erfasst werden – in der Regel durch persönliche Ablesungen der Messeinrichtungen vor Ort. Dann folgt das Zusammentragen aller Belege und die Erstellung der Nebenkostenabrechnung anhand der Verteilerschlüssel und zahlreicher gesetzlicher Vorgaben. Das kostet viel Zeit und Mühe – bei Vermieter und Mieter gleichermaßen. Der Heiz- und Betriebskostenservice der Stadtwerke Essen löst dieses Problem mit innovativer Funktechnik und Abrechnungs-Know-how.

Sicher, schnell und präzise

Das Serviceangebot der Stadtwerke Essen beinhaltet alle Leistungen für eine automatische und gesetzeskonforme Abrechnung:



in jeder Mieteinheit installierte Messeinrichtungen zur Funkübermittlung der Verbrauchsdaten



ein softwaregestütztes Abrechnungssystem, das immer auf dem Stand der gesetzlichen Vorschriften arbeitet



kompetente Servicemitarbeiter, die alle Fragen rund um die Abrechnung beantworten

„Die Funkablesung spart Ihnen und dem Gebäudemanagement viel Zeit. Zudem stellen Sie eine verbrauchsabhängige Berechnung der Heiz- und Betriebskosten sicher, bei der Ableserfehler ausgeschlossen sind. Der aktuellen Gesetzgebung entsprechend und rechtssicher“, erklärt Heizkosten-Experte Marcel Marquardt. „Zudem schont es die Privatsphäre der Mieter, da Wohnungsbegehungen, Terminvereinbarungen zur Zählerablesung und Zwischenablesungen bei Mieterwechseln entfallen.“

Um alle Verbrauchswerte vollautomatisch auszulesen, werden drei Messgeräte benötigt: der Heizkostenverteiler für verlässliche Aussagen zu Heizkosten, der Wärmezähler für die Verbrauchsmessung der Heiz-

energie sowie einen Kalt- und Warmwasserzähler, um den individuellen Verbrauch einer Partei genau zu erfassen. So können innerhalb weniger Minuten die Verbrauchsdaten eines kompletten Gebäudes bestimmt werden. „Die gesamte Messgeräteausstattung erhalten Sie bei den Stadtwerken. Wir installieren sie und erfassen damit alle Verbrauchsdaten. Und dann erhalten Sie eine Heiz- und Betriebskostenabrechnung mit exakt ausgewerteten Daten“, ergänzt Marquardt.

Und so funktioniert's

„Der Ablauf des Heiz- und Betriebskostenservices ist einfach“, erklärt Energie-Experte Dirk Möllensiep. „Sie stellen uns die Daten für die umlagefähigen Nebenkosten wie Schornsteinfegergebühren, Wartungskosten und Stromkosten für die Heizungsanlage zur Verfügung. Anschließend fügen wir Ihre Angaben und unsere Messergebnisse zusammen und Sie erhalten eine transparente Abrechnung für Ihre Mieter.“ Die Messdienstleistung ist sogar nicht nur auf erdgasversorgte Heizungsanlagen oder die Warmwasserbereitung beschränkt. „Auch ölbetriebene Kesselanlagen, Gebäude mit Fernwärmeanschluss oder andere Energieversorgungen können professionell, passwortgeschützt und manipulationssicher durch die Stadtwerke Essen per Funk ausgelesen werden.“ So funktioniert die Heiz- und Betriebskostenabrechnung mit den Stadtwerken Essen: einfach und effizient.

Gut zu wissen: Auch der Rundum-sorglos-Service der Stadtwerke Essen für Rauchwarnmelder wird über das Funknetzwerk betrieben, das den Heiz- und Betriebskostenservice ermöglicht. Im Service enthalten sind die technisch modernsten Rauchwarnmelder des Marktes, die mit ihrem lauten Signalton dabei helfen können, in einer Gefahrensituation Leben zu retten.



Sie interessieren sich für den Heiz- und Betriebskostenservice oder haben noch Fragen? Dirk Möllensiep (dirk.moellensiep@stadtwerke-essen.de, 0201 800-1494) und Marcel Marquardt (marcel.marquardt@stadtwerke-essen.de, 0201 800-1550) beraten Sie gerne.

Einfach durchatmen

Sommerzeit ist Heuschnupfenzeit: In der Pollensaison sorgt Blütenstaub von Gräsern, Kräutern und Bäumen bei vielen Menschen für geschwollene Augen, laufende Nasen oder Niesanfalle. Um trotz Allergie wieder richtig durchatmen zu können, gibt es Tipps, Tricks und auch Geräte zur Luftreinigung.

Die Heuschnupfenzeit ist für viele Allergiker die schlimmste Zeit des Jahres. Aber wie bleibt man möglichst beschwerdearm? Ein altbewährter Tipp ist die Pollenflugvorhersage per App, Tageszeitung oder Internet: Damit können Sie tagesaktuell einsehen, wie intensiv die Belastung sein wird und darauf reagieren – zum Beispiel durch die Meidung von Outdoor-Aktivitäten zu Zeiten hoher Pollenbelastung.

Auch andere Maßnahmen sind zur Heuschnupfenzeit sinnvoll. Ein guter Tipp: Lüften Sie Ihr Zuhause am besten nach einem Regenschauer, denn die Regentropfen spülen die Pollen aus der Luft. Auch einige Gartenarbeiten lassen sich für Heuschnupfengeplagte dann besser ausführen – die Luft ist nach einem Schauer sauberer und pollenärmer. Um ruhiger schlafen zu können, empfiehlt es sich, Bettwäsche möglichst oft zu wechseln und Kleidung nicht im Schlafzimmer auszuziehen.

Tipps zur Heuschnupfenzeit

Petra Schabel, Fachärztin für Arbeits- und Allgemeinmedizin und Betriebsärztin der Stadtwerke Essen, hat ein paar einfache Tipps gesammelt, um besser durch die Heuschnupfenzeit zu kommen:

- Waschen Sie sich zwischendurch das Gesicht und die Naseneingänge mit kaltem Wasser, um Pollen von der Haut zu entfernen.
- Nutzen Sie Pollenschutzgitter: Diese halten Blütenstaub draußen.
- Lüften Sie nur kurz und zur richtigen Uhrzeit: in der Stadt morgens zwischen 6 und 8 Uhr, auf dem Land ab 20 Uhr.
- Setzen Sie sich im Garten unter ein Sonnensegel – pollenartiger Staub legt sich darauf zum Teil nieder.
- Staubsaugen ist besser als fegen, denn durch den Besen wird mehr Staub aufgewirbelt.
- Duschen Sie vor dem Schlafengehen, um Blütenstaub auch aus den Haaren zu waschen.



Einfach durchatmen: Weitere Tipps für eine angenehme Heuschnupfenzeit finden Sie online. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code!

Ein Waschgang für die Luft

Auch Geräte helfen Allergikern zu Hause besser durchzuatmen, zum Beispiel der Luftwäscher. Seine Wirkungsweise ist einfach und effektiv: Das Gerät zieht die Raumluft ein und leitet sie durch sogenannte Luftwalzen, die in einem Wassertank rotieren. So wird die Luft durch das Wasser geführt und von Staub, Gerüchen und Pollen befreit – sie wird also wortwörtlich eingewaschen. Störende Partikel bleiben am Wasserfilm hängen und werden so darin gebunden. Aus dem Gerät strömt dann die gereinigte Luft.

Zudem funktionieren die meisten Luftwäscher mit normalem Leitungswasser. Für starke Allergiker gibt es auch Geräte mit zusätzlichen Filtern oder UV-Strahlung, die Keime oder Viren in der Luft unschädlich machen. Durch Luftwäscher profitiert auch das Raumklima, denn die Geräte schaffen eine natürlich feuchte Luft. Das sorgt für ein besseres Wohlbefinden und einen ruhigeren Schlaf für die ganze Familie. Lassen Sie sich vor dem Kauf eines Luftwäschers im Fachgeschäft beraten oder informieren Sie sich auf einem Verbraucherportal, um ein passendes Gerät für Ihr Zuhause zu finden.

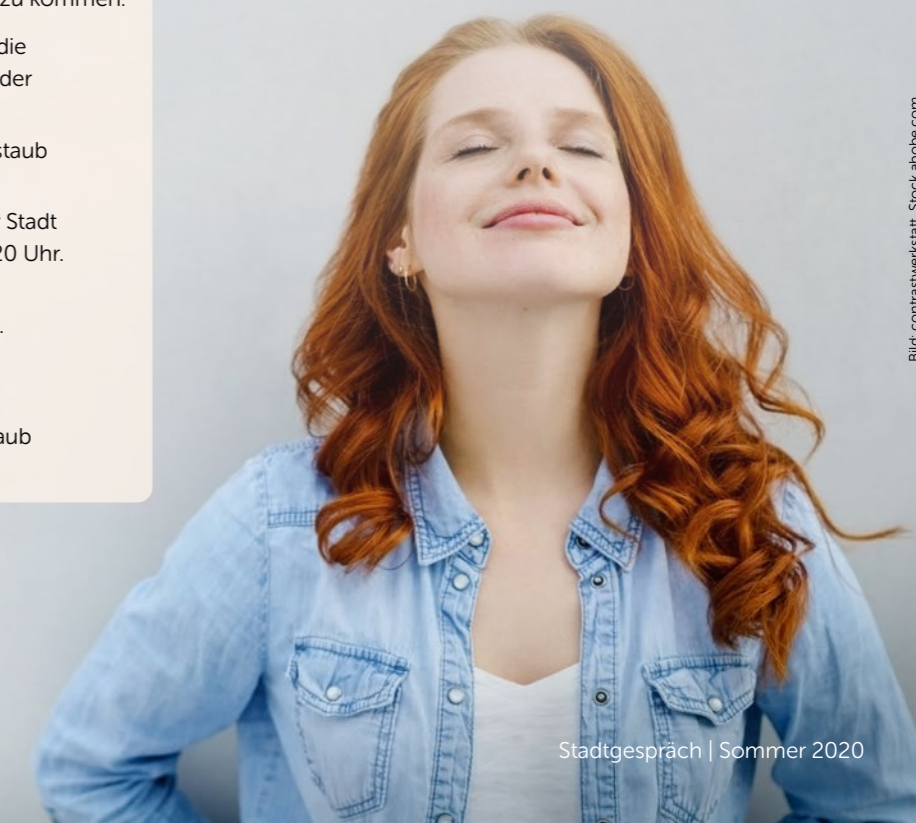


Bild: contrastwerkstatt, Stock.abobe.com

STADTTTEIL DER ZUKUNFT: ESSEN 51

Noch sieht es nicht danach aus, aber in rund 15 Jahren soll sich auf der 52 Hektar großen Fläche im nördlichen Bereich des Krupp-Gürtels einer der modernsten Stadtteile Deutschlands befinden. Auch die Stadtwerke Essen sind an diesem Mammutprojekt beteiligt: Volker Hülshorst und Joachim Kasper geben Einblicke in die Entstehung von ESSEN 51.

Das Wahrzeichen des neuen Stadtteils: der Förderturm der ehemaligen Zeche Amalie.

Ob als strategischer Partner oder verantwortungsvoller Energie- und Wasserversorger: Wenn es um Essens städtebauliche Entwicklung geht, sind die Stadtwerke Essen fast immer mit eingebunden. Auch ESSEN 51, der neu entstehende 51. Stadtteil, wird gemeinsam mit den Experten der Stadtwerke errichtet.



Volker Hülshorst, Leiter der Gruppe Kanalmanagement (I), sorgt mit seinem Team dafür, dass ein modernes Kanalnetz für ESSEN 51 konzipiert wird. „Auf dem ehemaligen Industrieareal entsteht ein ganz neuer Stadtteil. Die besondere Herausforderung besteht darin, ein Kanalnetz zu planen und zu bauen, das später zu allen vorhandenen Anschlusspunkten

der angrenzenden Stadtteile passt“, erklärt der 49-Jährige. „Hier wird ein ganzes Gebiet neu modelliert. Von den Kanälen bis zu Gebäuden, Grünflächen und Gewässern. Das ist für alle Beteiligten ein außerordentliches Projekt.“

Bestens versorgt

„Vom Bebauungsplan bis zur perspektivischen Planung haben wir alles konzeptionell begleitet“, berichtet Hülshorst. Zudem befinden sich die Stadtwerke kontinuierlich in Abstimmung mit den Projektpartnern, welche die Infrastruktur für Strom, Wärme oder Straßen schaffen. „Das ist wie bei einem großen Mosaik, denn alle Teile müssen an der richtigen Stelle sitzen und genau aufeinander abgestimmt werden“, so der Bauingenieur für Wasser und Abfallwirtschaft.

Auch Joachim Kasper, Leiter des Sachgebiets Instandhaltungs- und Zielnetzplanung Versorgung (r.), arbeitet an der Entstehung des modernsten Stadtteils in Deutschland. Sein

Team sorgt für die strategische Planung, Instandhaltung und Wartung der Essener Versorgungswege. „Wir stellen sicher, dass die Wasserversorgung für alle Bürgerinnen und Bürger, Geschäfte und Einrichtungen in ESSEN 51 gegeben sein wird“, erklärt der 61-jährige Gas- und Wasserrohrnetzmeister.

Gute Arbeit

Die geplanten Versorgungsadern, die den zukünftigen Stadtteil durchziehen, werden dabei an modernsten Anforderungen ausgerichtet. „Die strategische Planung ist weit in die Zukunft ausgerichtet.

Wir sind jetzt erst am Anfang von ESSEN 51, aber unsere Netze werden mindestens die nächsten sieben, achtzig Jahre Bestand haben“, erklärt Kasper. „Unser Versorgungsnetz wird sich für Generationen bewähren, denn dafür wird es ausgelegt. Genauso wie bei unserem schon vorhandenen Netz“, ergänzt Hülshorst. „Viele Kanäle, die heute genutzt werden, wurden schon vor über 50 Jahren gebaut und funktionieren immer noch einwandfrei.“

Sind die Kanäle, Leitungen und Versorgungsadern in ESSEN 51 geplant und gebaut, übernehmen andere Kolleginnen und Kollegen der Stadtwerke den Betrieb. Für Volker Hülshorst und Joachim Kasper gibt es dann wieder neue, spannende Aufgaben. „In Essen gibt es immer neue Projekte, die wir begleiten. Wir haben immer zu tun“, bemerkt Hülshorst augenzwinkernd. „Und es ist auch eine Genugtuung, wenn man sieht, dass alles läuft und so funktioniert, wie man es geplant hat“, fügt Kasper hinzu. In einigen Jahren können die Essener dann im neuen, modernen und smarten 51. Stadtteil leben – bestens versorgt durch die Stadtwerke Essen.





Bild: Doro Ostgathe

Wasserspaß im Garten

Rein in die Badesachen, ab in den Garten und los geht's: Von der selbstgebaute Wasserrutsche bis zum eigenen Sommerregen haben wir online einige Tipps für Sie gesammelt, die an heißen Sommertagen Spaß und Abkühlung für die ganze Familie bringen. <



Scannen Sie einfach den QR-Code und los geht der Wasserspaß!

Noch besserer (Self-)Service

Anmelden, ummelden, Zählerstand mitteilen, Onlinetarife anfordern und vieles mehr: Unser Online-Kundenportal bietet Ihnen zahlreiche Self-Services. Und mittlerweile haben sich dort schon rund 20.000 Kundinnen und Kunden registriert.

Damit die Bedienung künftig noch einfacher ist und auch per Smartphone bestens funktioniert, wird die Technik „hinter“ dem Online-Kundenportal nun überarbeitet. Bald ist dann nicht nur unser Kundenzentrum vor Ort auf modernstem Niveau, sondern auch das Kundenportal. <



Grafik: SPF, Shutterstock.com



Sie sind noch nicht im Online-Kundenportal registriert? Dann aber los: <https://kundenportal.stadtwerke-essen.de>

Sommer-Gewinnspiel

CityPower, der bundesweite Verbund von Energieanbietern, zu dem auch die Stadtwerke Essen gehören, verlost fünf Samsung Galaxy Tab S6 in der Farbe Mountain Grey.

Beantworten Sie die Gewinnspielfrage online bis zum 9. August – die Stadtwerke Essen wünschen viel Glück! Das Gewinnspiel, weitere Informationen und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.citypower.de/lp/online-gewinnspiel/ <

Kundenzentrum: persönliche Beratung wieder möglich

Ab sofort sind die Stadtwerke Essen auch persönlich wieder für Sie da: Bis zur Eröffnung des neuen Kundenzentrums finden alle Beratungen unter Einhaltung der aktuellen Auflagen in den Räumlichkeiten der Creditreform Essen an der **Hohenzollernstraße 40** statt. Dank der uneingeschränkten Hilfsbereitschaft des Unternehmens können die Stadtwerke ihren Kundenservice dorthin verlegen.

Bitte **vereinbaren Sie vorab online einen Termin** auf www.stadtwerke-essen.de. Einen Beratungstermin zu den Tarifen der Stadtwerke erhalten Sie auch telefonisch unter 0201 800-1453. Unsere Energie-Experten sind **montags bis donnerstags von 9 bis 14 Uhr** und **freitags von 9 bis 13 Uhr** für Sie vor Ort. Der Zugang erfolgt über die Klingel, Parkmöglichkeiten sind vorhanden. Für alle Kundenberater und Kunden gilt Maskenpflicht.

Auch die **telefonischen Servicezeiten** wurden erweitert: Unter der Telefonnummer **0201 800-1453** sind unsere Kundenbetreuer **montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr** für Sie erreichbar. <

DER STROM, DER LÄCHELT.



EssenStrom.de